

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

129 (10.5.1912) Viertes Blatt

**Wegungspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Anzeigen:**  
die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 10. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 129

## Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

63. Sitzung.

Karlsruhe, 9. Mai.

**Am Regierungstisch:** Staatsminister Freiherr v. Dutsch und Kommissare.  
**Präsident Kohlherr** eröffnet um 10 Uhr die Sitzung.

Nach Bekanntgabe der Einläufe berichtet **Abg. Neuwirth** (natl.) über das Budget des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und auswärtigen Angelegenheiten, Titel Geheimen Kabinetts und Gesandtschaften. Die Mehrheit der Kommission ist der Ansicht, daß die Gesandtschaft in München 1912 aufzuheben sei. Der Berichterstatter stellt einen dahingehenden Antrag und empfiehlt im übrigen die Annahme des Budgets.

**Staatsminister v. Dutsch:** Es erscheint mir angebracht, schon jetzt das Wort zu ergreifen, um den Standpunkt der Regierung in der Münchener Gesandtschaftsfrage darzulegen. Die Gesandtschaft wurde 1894 gegründet und war 14 Jahre durch einen Mann besetzt, der kein Gehalt bezog. Nach dem Tode des damaligen Gesandten erhob sich die Frage der Weiterführung der Gesandtschaft. Das Haus stimmte vor vier Jahren der Gehaltsforderung zu, die auch in der neuen Gehaltsordnung Aufnahme gefunden hat. Die Gesandtschaft in München habe die an sie gestellten Erwartungen voll erfüllt und sei im Hinblick auf ihre inzwischen erlangte Bedeutung die Aufhebung nicht gerechtfertigt. Daß die Tätigkeit der Gesandtschaft nicht in die Öffentlichkeit tritt, liege in der Natur der Sache. Die durch sie gemachten Informationen haben uns schon wertvolles Material geliefert. Ich mache darauf aufmerksam, daß sich in München ein vollständiges diplomatisches Korps, u. a. der einzige päpstliche Nuntius in Deutschland befindet. Für eine wirksame Vertretung der badischen Interessen im Bundesrat ist es ferner sehr wichtig, die Intentionen der bayerischen und württembergischen Regierung kennen zu lernen. Es handelt sich zudem um die Beziehungen zu den Nachbarstaaten. Daran wird allerdings niemand denken, daß mit der Aufhebung der Gesandtschaft eine Unfreundlichkeit gegen Bayern beabsichtigt wäre. Der Minister macht dann budgetrechtliche Bedenken geltend. Es werde nicht möglich sein, daß die Zweite Kammer eine im Einverständnis mit der Regierung geschaffene dauernde Organisation durch einen einseitigen Beschluß kurzzerhend streichen kann.

**Präsident Kohlherr:** Eingegangen ist ein Antrag Kohl und Genossen auf Streichung der Position von 25 000 M für Orden und Medaillen.

**Abg. Kopf** (Ztr.): In den letzten 4 Jahren hat sich in der Sachlage nichts geändert. Eine gesetzlich festgelegte Einrichtung kann nur auf gesetzlichem Wege beseitigt werden. Unser Budgetrecht hat eben seine Grenzen. Ob mit Recht oder Unrecht würde man in der Aufhebung der Gesandtschaft eine Unfreundlichkeit erblicken, sonst hätten Bayern und Württemberg unsere Regierung nicht nach den Gründen gefragt. Gerade im Hinblick auf die föderativen Charakter des Reiches ist die Aufrechterhaltung der Gesandtschaften notwendig. Finanzielle Gründe können für den Mehrheitsbeschluß nicht maßgebend gewesen sein. 22 000 M spielen in unserem Budget keine so große Rolle. Die Stellung der Sozialdemokratie und Fortschrittlichen Volkspartei ist bekannt, es fällt aber die Sinnemwandlung der nationalliberalen Partei auf, die vor 2 Jahren mit uns für die Anforderung gestimmt hat. Mir scheint, daß die Nationalliberalen in eine bedenkliche Abhängigkeit zum Großblock geraten ist. (Lachen links.) In diesem Sinne liegt eine politische Frage vor uns. Ich bin der Ansicht, daß im Großblock die Nationalliberalen immer mehr zur Einfluchtlosigkeit verurteilt sind.

**Abg. Wühl** (Soz.): Die staatsrechtlichen Bedenken hätten schon in der Kommission geltend gemacht werden müssen, damit diese in eine Prüfung eintreten konnte. Wir stehen auf dem Standpunkte, daß die Gesandtschaften in Berlin und München überflüssig sind. Auf die Nationalliberalen haben wir in keiner Weise eingewirkt. Man sollte aus der Sache keine Staatsaktion machen. Ich würde es als eine Verletzung unseres Budgetrechts betrachten, wollte man uns das Recht absprechen, Striche vorzunehmen. Ein einmal gefasster Beschluß der Stände kann doch nicht für alle Ewigkeit Geltung besitzen. Mit dem Vorschlag des Herrn Staatsministers, in einer Resolution den Wunsch auf Aufhebung zum Ausdruck zu bringen, kann ich mich nicht befremden, wenn ich wiederholt die Regierung zum Beispiel von 100 000 M für die Arbeitslosenversicherung eingenommen hat. Es gibt noch andere billigere Wege, um den Meinungs-austausch unter den Bundesparten zu pflegen. Eine Unfreundlichkeit gegen Bayern und Württemberg liegt uns fern. Ich begründe sodann den erwähnten Antrag auf Streich der Position für Orden und Medaillen.

**Abg. König** (natl.): Wir sind vorurteilslos an die Prüfung der Frage heranzutreten und sind dazu gekommen, im Interesse der Vereinfachung der Staatsverwaltung für die Aufhebung der Gesandtschaft in München zu stimmen. Weder persönliche noch politische Motive waren für diese Stellungnahme maßgebend. Den Abg. Kopf möchte ich bitten, in Zukunft vorsichtiger zu sein und nicht Ausführungen zu machen, die geeignet sind, die Ehre des politischen Gegners herabzusetzen. Unser Standpunkt entspringt der ehrlichen Überzeugung. Wenn wir alles bewilligen sollen, was uns vorgelegt wird, hat es eigentlich keinen Zweck, daß wir hier sitzen. (Sehr gut links.) An der Regierung liegt es, die Konsequenzen aus unserem Beschluß zu ziehen.

**Abg. Muser** (Fortchr. Sp.): Wir stimmen dem Kommissionsantrag zu. Die vorliegende Frage ist aus einer solchen der Zweckmäßigkeit zu einer Frage des Rechts und der Macht der Volksvertretung geworden und ich behaupte nur, daß hier das Haus nicht einmütig vorgibt. Die Gesandtschaft in München beruht weder auf Gesetz noch privatrechtlichem Verfahren. Rechner geht auf die staatsrechtliche Seite der Frage ein. Für die Auffassung der Linken sprächen Auslassungen des verstorbenen Ministers Schenkel, des früheren Oberlandesgerichtspräsidenten Wieland und des Geheimrats Glöckner. Ich behaupte, daß wir auf dieser Seite in der Verteidigung unseres Budgetrechts allein stehen.

**Abg. Glöckner** (konf.): Wir werden gegen die Anträge der Kommission und der Sozialdemokraten stimmen.

**Abg. Kopf** (Ztr.): Den sozialdemokratischen Antrag lehnen wir ab. Es ist mir nicht eingefallen, die persönliche Ehre eines Abgeordneten anzugreifen. Ich sage lediglich, daß für die Forderung in der Anschauung der nationalliberalen Partei politische Gründe ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zum Großblock maßgebend gewesen sein müssen. Die Gesandtschaft in München beruht auf gesetzlicher Grundlage. (Widerpruch links.) Die Gehaltsforderung ist doch ein Gesetz für die Beibehaltung sprechen in dessen hauptsächlich sachliche Erwägungen.

**Staatsminister von Dutsch:** Die Gegenstände gegen den Antrag der Sozialdemokraten auf Aufhebung der Orden und Medaillen sind bekannt. Es handelt sich hier um ein Ehrenrecht der Krone. Der Minister vertritt nochmals den Standpunkt der Regierung gegenüber dem Kommissionsbeschluß.

**Abg. Kohl** (Soz.): Das Zentrum hat gar keine Ursache, sich über den Umsturz der Nationalliberalen aufzuhalten, was es selbst in letzter Zeit so viel mal umgefallen ist. (Widerpruch im Zentrum.) Ich will nur auf die Behandlung der Dispositionen hinweisen, in Elbst-Verträgen hinweisen. Der Staatsminister hat keinen einzigen sachlichen Grund für Aufrechterhaltung der Münchener Gesandtschaft vorgebracht. Wir waren über die veränderte Stellungnahme der Nationalliberalen freudig überrascht. Es ist keine Schande, wenn sich eine Fraktion löst. (Große Seierkeit.) Das Zentrum will bei dieser Gelegenheit seine Gegner zum Großblock zum Ausdruck bringen.

**Abg. Benedy** (Fortchr. Sp.) polemisiert in scharfer Weise gegen das Zentrum: Ein kräftiger Widerpruch zwischen der Agitation dieser Partei bei den Wahlen und ihrer Haltung in diesem Hause sei nirgends zu finden. Draußen gefällt sich das Zentrum als Oppositionspartei, hier stellt es sich stets auf die Seite der Regierung.

**Abg. König** (natl.): Wenn der Abg. Kopf behauptet, daß wir aus politischen Gründen gehandelt hätten, so muß ich das als Beschädigung bezeichnen. (Der Präsident rügt diesen Ausdruck.)

**Abg. Dr. Schöfer** (Ztr.): In der Wahrheit unseres Budgetrechts lassen wir uns von den Demokraten nicht unterbreiten. Aber hier handelt es sich um eine Institution, die ihre gesetzliche Grundlage im Beamtengesetz findet. Die süddeutschen Staaten haben allen Anlaß, in wirtschaftlichen Fragen geschlossen vorzugehen. Ich erinnere an die Fragen der Liebesgabe, die Schiffbauordnung des Oberreins usw. (Zurufe: Dazu bedarf es keiner Gesandtschaft.) Präsident Kohlherr bittet wiederholt, die Zwischenrufe zu unterlassen. Wir erblicken in den Gesandtschaften ein Mittel zur Pflege guter Beziehungen. Rechner weist zum Schluß die Angriffe auf das Zentrum zurück.

Nach Auseinandersetzungen der Abg. Hummel (Fortchr. Sp.), Kohl (Soz.) und Dr. Schöfer (Ztr.) wird die allgemeine Debatte geschlossen.

Nach persönlichen Bemerkungen des Abg. Benedy (Fortchr. Sp.) folgt die Spezialberatung. Die einzelnen Positionen werden ohne Debatte erledigt. Der Antrag auf Streichung der Position für Orden und Medaillen wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Fortschrittlichen Volkspartei abgelehnt. Der Kommissionsantrag auf Streich der Gesandtschaft in München findet mit 40 gegen 24 Stimmen Annahme.

Das Haus verabschiedet sodann eine Reihe von Petitionen, die des öffentlichen Interesses entbehren.

Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr. Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen. Schluß 1 Uhr.

Eingegangen ist eine Petition des Komitees für das Bahnprojekt Tiengen-Kadelburg-Hohentengen-Süntwangen und der Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden um Erbauung dieser Bahn.

## Verbandstag der badischen und pälzischen Metzgermeister.

**Vörsch.** 9. Mai. Gestern fand hier der Verbandstag des Bezirksvereins Baden-Pfalz des Deutschen Metzgerverbandes statt, der aus Baden und aus der Pfalz außerordentlich stark besucht war. Weit über 200 Metzgermeister hatten sich eingefunden. Die geschäftlichen Verhandlungen begannen nachmittags um 3 Uhr. Obermeister Gottlieb Schmitt-Vörsch hielt namens der Fleischerninnung Vörsch die Begrüßungsansprache. Der Vorsitzende des Bezirksvereins Baden-Pfalz des Deutschen Metzgerverbandes Heinrich Koch-Heidelberg, hielt die Vertreter des Bezirksamtes in Vörsch, des Gemeindevorstandes der Handwerkskammer Freiburg des Verbandes schweizerischer Metzgermeister, der Metzgermeister der Stadt Basel und der Metzgermeister des Oberelsaß willkommen. Bürgermeister Dr. Gugelmeier-Vörsch entbot namens der Stadtverwaltung Vörsch der Versammlung herzlichste Willkommgrüße. Geh. Regierungsrat Dörle wünschte namens des Bezirksamtes der Tagung

besten Verlauf. Ferner überbrachten Guver-Müller-Jülich freundliche Grüße der schweizerischen Metzgermeister. Strub-Mühlhausen die Grüße der oberelsässischen Metzgermeister und Bernauer-Basel die Grüße der Basler Metzgermeister. Ferner widmeten der Versammlung warme Worte der Begrüßung Handwerkskammersekretär Gärtt namens der Handwerkskammer Freiburg und Gauvorsitzender Schwab-Vörsch namens der Wiesentaler Gewerbe- und Kunstgewerbevereine. Obermeister Wessinger-Mannheim erläuterte den Jahres- und Kasfenbericht. Der Kasfenbericht schließt in Einnahme mit 4496,78 M und in Ausgaben mit 3291,11 M ab, so daß der Kasfenbestand am 30. April 1912 1205,67 M betrug. Das Gesamtvermögen des Bezirksvereins beläuft sich auf 5153,77 M. Zurzeit gehören dem Bezirksverein insgesamt 1644 Mitglieder an, welche sich auf 29 Innungen verteilen.

Das erste Referat über Gefrierfleisch- oder Lebendvieheinfuhr hielt der Vorsitzende des Bezirksvereins, Heinrich Koch-Heidelberg. Er wies nach, daß die Preissteigerung des Fleisches nicht durch die Metzgermeister verursacht werde, sondern durch die enorm hohen Schlachtviehpreise. In den letzten 10 Jahren sind die Schlachtviehpreise bis zu 60 % und noch mehr gestiegen. Jede Woche bringt den Metzgermeistern neue Ueberforderungen. Im vergangenen Jahre ist trotz des heißen Sommers und trotz der außerordentlichen Dürre kein sonderlicher Rückgang im Viehstand eingetreten. Der Rechner erkennt die Bestimmungen der Regierung beim Bezuge ausländischen Fleisches als gerecht an. Seine Wahnehmungen über das argentinische Gefrierfleisch sind nicht gerade besonders günstig. Das Gefrierfleisch ist an der Oberfläche krümelig und schmeckt ranzig. Nicht das Ausland soll unseren Bedarf an Fleisch decken, sondern unsere Landwirtschaft, und deshalb sollte alles aufgegeben werden, unsere Landwirtschaft leistungsfähiger zu gestalten. Obermeister Köhler-Baden-Baden machte zu der Frage, wie der gegenwärtig herrschenden Viehnot abgeholfen werden könne, einige bedeutungsvolle Vorschläge. Zunächst sollten die Fleischmeister geschlachtete Rälber aus Holland einführen. Dadurch soll verhindert werden, daß die Landwirtschaft die Rälber als Schlachtvieh auf den Markt bringe, wie es jetzt in hohem Maße geschieht. Sodann muß der außerordentlich nachteilig wirkende Viehmangel auf Domänengütern und Zitelkommissen bekämpft werden und schließlich muß der überhandnehmenden Weltmarktschiffahrt Einhalt geboten werden. An der Debatte beteiligten sich noch die Herren Guver-Müller-Jülich, Ruf-Mühlhausen und andere Teilnehmer der Verhandlungen. Ueber die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche sprachen Obermeister Julius Steudle-Pforzheim und Jean Orth-Frankenthal. Ueber das Viehseuchen-gesetz hielt der Geschäftsführer des badischen Landesverbandes des Hanjabundes, Dr. Gerardi-Mannheim, einen formvollendeten und sehr instruktiven Vortrag, der in der Hauptsache die juristische Seite des Gesetzes einer sachlichen Kritik unterzog. Gegen die Fleischsteuer sprach sich in einem längeren Referat Obermeister Köhler-Baden-Baden aus. Die Regelung der Sonntagsruhe behandelten Obermeister Christian Brückbach-Freiburg und Louis Leuz-Eberbach in dem Sinne, daß sie sich teilweise sehr scharf gegen die Vorschläge der Regierung wandten und die Forderung einer fünfjährigen Verkaufszeit vertraten. Ueber die Agitation in den Bezirksvereinen referierte noch kurz der Leiter der Versammlung, Heinrich Koch-Heidelberg.

Damit hatten die einzelnen Referate ihren Abschluß gefunden und es wurde zu den Wahlen geschritten. Als Delegierte für den Verbandstag in Trier wurden die Herren Stühlmüller-Bruchsal, Ebbecke-Karlsruhe, Walz-Rehl, Reif-Maulburg und Bruchbach-Freiburg vorgeschlagen. Gewählt wurde einstimmig Walz-Rehl an Stelle des auscheidenden Vorstandsmitgliedes Ehret-Karlsruhe. Die beiden anderen Vorstandsmitglieder Steudle-Pforzheim und Dietrich-Karlsruhe wurden durch Akklamation wiedergewählt. Als Delegierte zur Generalversammlung der Fleischerei-Vereinsvereine in Aachen werden Koch-Heidelberg und Wessinger-Mannheim gewählt. Als Ort der Tagung der nächsten Bezirksversammlung wurde Frankenthal bestimmt. Kurz vor 8 Uhr abends wurde die Versammlung, die den ganzen Nachmittag in Anspruch genommen hatte, geschlossen. Der Donnerstag war der Gefelligkeit gewidmet.

## Was in der Welt vorgeht.

**Ein Unfall im Zirkus.** In der Vorstellung im Zirkus Schumann in Frankfurt a. M. ereignete sich ein Unfall, der bei dem zahlreich erschienenen Publikum große Bestürzung hervorrief, aber anscheinend keine schlimmen Folgen haben dürfte. Bei der sogenannten Lobesfahrt in der siebten Reiteroffenen Schiffe stürzte der Krift beim Heruntertauchen aus einer Höhe von 5 Meter mit seinem Rade und wurde im Gesicht verletzt. Der Fall wurde erheblich durch die Sturztappe gemildert. Der Verletzte konnte nach wenigen Minuten mit Unterstützung die Manege verlassen.

**Don einem Brett erlösen.** In Frankfurt a. M. wurde an der Katharinentirche eine Frau namens Mathos aus Offenbach durch ein von dem an der Kirche angebrachtes Gerüst herabfallendes Brett erschlagen.

**Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich auf dem Eisenwert in St. Ingbert. Hier bei einem Bau beschäftigte Arbeiter stürzten aus beträchtlicher Höhe ab. Einer der Arbeiter, Montagearbeiter Friedrich Becker aus Saarbrücken, brach das Genick und war auf der Stelle tot. Zwei andere Arbeiter erlitten lebensgefährliche innere Verletzungen und Knochenbrüche. Einem der Arbeiter ging ein glühender

der Eisenstahl durch das Bein, so daß er einige Stunden später starb.

**Unglaublicher Leichfenn bei Beobachtung der Sonnenfinsternis.** In Neuhautentzundung sind auch in Berlin und Umgebung zahlreiche Personen erkrankt und teilweise fast erblindet, welche die Sonnenfinsternis mit unbewaffnetem Auge beobachteten.

**Opfer des Blühes.** Man berichtet aus Obernhäusen: In der Gemeinde Hopfen suchten ein Arbeiter und dessen Sohn in einer Hütte Schutz. Der Blü schlug in diese ein, der Sohn wurde getötet, der Vater schwer verletzt.

**Bei der Urteilserkundigung vom Tode ertöt.** Wie die „Kantow. Jg.“ berichtet, wurde in Neu-Sandez in Galizien der Gerichtspräsident Witold Pawlowicz in dem Augenblicke, als er nach einer Verhandlung das Urteil verkündete, vom Herzschlag getroffen; vorher hatten sich in der Verhandlung unliebsame Auftritte zwischen ihm und Verteidigern ereignet.

**Im Kampf mit einem Geisteskranken auf dem Bahnhöfe.** Ein ungemächlich aufregender Vorfall hat sich auf dem Bahnhof in Eberswald ereignet. Die Kaufmannsrau S. aus Eberswald, die im Begriff war, nach Berlin zu fahren, stand abendstros auf dem Bahnhöfe, als plötzlich ein fremder Herr auf sie trat und sie ansah, sie solle ihm sofort Milch verkaufen. Im nächsten Moment stürzte der Unbekannte über die wehrlose Frau her und würgte sie am Halse. In diesem Augenblicke kam der Berliner Jng herangebraut. Die Situation wurde für Frau S., die bereits vollständig benimmungslos war, äußerst kritisch, da sie jeden Augenblick von dem Angreifer auf die Geise gefesselt werden konnte. Da sprangen zwei handfeste Männer hinzu — es waren dies zwei Wärter, denen der fremde, ein Geisteskranker, entküpft war — und rissen den Iren von seinem Opfer fort. Frau S. brach jetzt ohnmächtig zusammen und konnte erst nach längeren Bemühungen wieder zum Bewußtsein gebracht werden. Der sich wie rasend gebärdende Geisteskranker wurde gebändigt und nach der Landesirrenanstalt übergeführt. Es handelte sich um einen Kaufmann G., der ganz plötzlich dem Irrsinn verfallen war und auf dem Transport nach der Anstalt auf dem Eberswalder Bahnhof den Wärtern entflohen war.

**Ein gräßliches Schwindlerpaar.** Der 26jährige Graf Leopold Saltern-Altlim-Kingemalbe, Fideikommissbesitzer auf Kingemalbe in der Littermark, ist am Dienstag abend in Wiesbaden mit seiner Mutter, der Gräfin Luise von Saltern, auf Grund eines gegen die beiden wegen Betrugs, Zechprellerei und gewerbsmäßiger Schwindelerei erlassenen Haftbefehls dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Seit Anfang dieses Jahres haben Mutter und Sohn in verschiedenen Wiesbadener Hotels gewohnt, wo sie große Beträge schuldig geblieben sind; auch zahlreiche kleine Diebstahle sind in Mitleidenschaft gezogen. Graf Saltern hatte schon 1909 Wiesbaden mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast verlassen, 1911 ist über das gräßliche Verbrechen Konturs eröffnet worden und die Gräfin hat bereits den Offenbarungseid geleistet. Die Geber haben sie unter schwindelhaften Angaben herausgelockt. Der Graf war mit einer 15jährigen eisenlosen Russin verlobt; sogar das Verlobungsbüchlein ist er schuldig geblieben. **Massenvergiftung durch verdorbene Nahrungsmittel.** Nach dem Genuss von verdorbenen Käuchermilch haben sich in Le Mans in verschiedenen Familien Vergiftungsfälle ereignet. Bis jetzt sind vierzehn Personen erkrankt, sechs sind bereits im Krankenhaus gestorben. Untersuchung ist eingeleitet.

**Unerle vom Tage.** Am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin wurde auf dem Berlin-Königsberger D-Zug ein Schuß abgefeuert. Derselbe ging durch zwei Fenster eines Abteils. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

In Posen wurde das Arbeitertheater Gailus in Gostyn und ihr einjähriges Kind tot aufgefunden. Es liegt Verdacht auf Selbstmord aus Nahrungsnot vor. — Nach Untersuchung von 10 000 Mark ist der Reisende Ulrich, der im Kohlengeschäft von Kühmet & Co. in der Friedrichstraße in Berlin beschäftigt war, verhaftet worden. — Man berichtet aus Brüssel: Ein hitziges Drama spielte sich gestern in Hain St. Pierre ab. Der Arbeiter Beteuel hatte einen Wortwechsel mit seiner jungen Frau, die ihm Vorwürfe machte über seinen lateren Lebenswandel. Die Frau erklärte, ihn zu verlassen. Der Mann folgte ihr und feuerte mehrere Schüsse auf sie ab, die die Frau tot niederstreckten. Darauf tötete der Mann sein 5 Jahre altes Kind durch einen Schuß und erhängte sich.

## Großherzogliches Hoftheater.

Die neuinstudierte Oper „Josef in Ägypten“ von Mehul gelangt heute Freitag, den 10. Mai, nach neunjähriger Pause mit den von Max Jenger komponierten Regitaturen in vollständig veränderter Besetzung zur Aufführung. Die Titelpartie singt herr Tänzler, den Jakob herr Wiltner, Herr von Gortom den Simeon. Den Benjamin singt Herr Teres, die Herren Siewert und Kochen führen das Ensemble der Brüder. Die Neuinstudierung der Oper leiteten die Herren Reichwein und Dumas.

### Spielplan.

Freitag, 10. Mai. A. 59. Neueinstudiert: „Josef in Ägypten“, Oper in 3 Akten von Mehul, neu revidiert und mit Regitaturen von Max Jenger. 7 bis 11 Uhr.  
Samstag, 11. Mai. B. 59. „Schuldig?“, Volksstück in 3 Akten von Hermine Willinger. 7 bis 11 Uhr.

Sonntag, 12. Mai. C. 60. „Die verheiratete Frau“, komische Oper in 3 Akten von d'Albert. Anfang 7 Uhr.

Montag, 13. Mai. A. 60. „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gavault. 7 bis 11 Uhr.  
Eintrittspreise:  
am 10. Mai, Balcon 1. Abteilung 8 M., Sperrplatz 1. Abteilung 6 M.

59. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementsarten).

Neu einstudiert: Josef in Ägypten.

Sper in 3 Akten von A. Duval. Musik von M. Chabul. Neu bearbeitet u. mit Regitativon versehen v. Max Jenger.

Personen:

- Jakob, Hirte aus dem Lande Hebron. Mar Wittner. Josef, unter dem Namen Moyses, Statthalter in Ägypten. Ruben. Simon. Naphtali. Levi. Judas. Simeon. Dan. Benjamin. Uthal, Josefs Vertrauter. Anführer der Leibwache. Mädchen von Memphis, ägyptisches Volk, ägyptische Wirtentöchter, Wachen, Sklaven, hebräische Frauen und Kinder.

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akte zu Memphis in Josefs Palast, im 2. Akte außerhalb der Mauern von Memphis. Große Pause nach dem zweiten Akte. Tegbücher sind an der Vorkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben. Kasse-Öffnung: 7 Uhr. Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: nach 10 1/2 Uhr. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben. Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 8.-, Sperrig I. Abt. A 6.- um.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 8. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dittler. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann. Aus der Strafkammer wurde der Tagelöhner Karl Friedrich Bippes aus Rimsheim vorgeführt, der auf Grund eines von der hiesigen Strafkammer im März gegen ihn erlassenen Urteils kurzzeit 3 Monate Gefängnis zu verbüßen hat. Heute handelte es sich um eine Anklage wegen Diebstahls. Der Angeklagte hatte hier aus einem Dienstbotenzimmer mehrere Kleidungsstücke im Werte von 40 M entwendet. Das Gericht erkannte auf eine Gesamtstrafe von 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis. Auf Urkundenfälschung und Unterschlagung lautete die Anklage gegen den Hausdiener Karl August Kugler aus Karlsruhe. Der Angeklagte hatte in der Zeit vom 23. Oktober 1911 bis zum 28. März 1912, als Hausdiener einer hiesigen Buchhandlung 71 M 65 S, die er eingezogen hatte, ferner 41 M 70 S, die er im Auftrage seines Arbeitgebers an einen hiesigen Tapezierer abliefern sollte, für sich behalten. Zur Verdeckung der Veruntreuung der 41 M 70 S füllte Kugler in dem Rechnungsbuch des Tapeziers den Quittungsvermerk mit dem Namen des Tapeziers. Der Angeklagte wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Tod als Freund.

von Alexander v. Gleichen-Ruffwurm. (Nachdruck verboten.)

Bei einem Streit der Wüter hat man viele Gefangene gemacht. Eine Anzahl solcher Männer, die unter ganz verschiedenen Lebensbedingungen aufgewachsen waren, lag in einem engen Verließ und harrte des Todes.

Da betrachteten sie einander mit Neugier und Beachtung, bunt zusammengewürfen, wie sie waren durch den Würfelbecher des Schicksals.

Zwei unter ihnen zeigten eine gewisse Ähnlichkeit. Das Gesicht des einen war aber weitergedrückt und fallendurchdrückt, die ganze Gestalt hart und lasten-gewöhnt, doch stämmig — etwa wie jene Bäume, die trotz, doch schönheitslos an sturmgewaltiger Stelle austreten müssen. Schwielig und horrig lagen die Hände auf seinen Knien. Der andere schien kräftlich zu sein, fast unheimlich grün und saft von Antik, giftige Farbstoffe hatten seine Hände gefärbt, und er verstand sie in den Taschen, als schäme er sich ihrer. Während der sonnengebräunte Mann eine Toppe trug, kleidete den bleichen ein fadenfarbiger häßlicher Anzug.

Er maß den Mann in der Toppe mit verächtlichem Mißtrauen und sagte: Wenn es mit Dir zum Sterben geht, armer Bauer, brauchst Du wahrlich nicht drum zu weinen. Wie ungerade und wie schwer lastet die Arbeit auf Deinen Schultern! Ohnmächtig leidest Du unter Wind und Wetter, dienst der harten Erde, und Dein Fleisch bringt Dir nur schwarzes Brot, während derjenige Fleisch anderer weisses, weiches Gebäck besetzt. Mit Leib und Leben dienst Du der harten Erde und den harten Menschen!

„Du sagst wahr, Bruder Arbeiter, doch Dein Los ist nicht schöner, weil Du in die Stadt gehst und in die Fabrik. Ich bin Herr meines Stillsitzen Landes und meiner Zeit trotz allem. Aber Du bist nur ein Leiden in einer seltsamen Sache, nicht mehr als ein Mädchen in einem großen Räderwerk. Du schämst Dich der holländischen Farben, mit denen Dich diese Sklaverei gezeichnet hat. Wahrlich, wenn es mit Dir zum Sterben geht, brauchst Du nicht darüber zu weinen. Mit Leib und Leben dienst Du aber der unerbittlichen Maschine und den harten Menschen.“

Da setzte sich der Arbeiter auf die Bank zu dem Bauern, denn er fühlte sich ihm nahe und verwandt.

„Recht hast Du gesprochen, mein lieber Bruder. Doch sieh' jenen an, der mit uns gefangen ist! Er war ein Romdiant und gaukelte Abend für Abend vor der Menge. Ging es ihm besser als uns? Weh' mein' ich es nicht mehr.“

Er maß den Schauspieler mit verächtlichem Mißtrauen und sagte:

Stuttgart, 9. Mai. Eine Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht gegen den Tagelöhner Georg Prommer aus Bad Teinach, nahm einen überraschenden Ausgang. Die Geschworenen hatten den Angeklagten des schweren Diebstahls, Totschlags und Mordes schuldig gesprochen. Das Gericht war jedoch einstimmig der Ansicht, daß sich die Geschworenen bezüglich des Mordes zu Ungunsten des Angeklagten geirrt hätten und verwiesen diesen voll vor das nächste Schwurgericht. Wegen schweren Diebstahls und Totschlags wurde der Angeklagte unter Einrechnung einer bereits gegen ihn erkannten 10jährigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamtstrafe von 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Prommer hatte am 15. Januar bei seiner Verurteilung nach einem Einbrüche auf den Friedern den Maurer Groß erschossen und eine halbe Stunde später im Walde bei Rohr den Forstwart Rees, der in Prommer einen Mörder vor sich glaubte und ihn deshalb anrief, ebenfalls durch Revolverkugeln getötet.

Landwirtschaft.

Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer.

Am 2. Mai d. Js. fand eine Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer statt. Die Tagesordnung war eine sehr reichhaltige und bestand aus 26 Punkten. Die einzelnen Punkte bezogen sich teils auf das Gebiet der Pflanzenzucht (Gründung von Pflanzenbauvereinen, Gerstenschauen, Aufstellung eines Grundplanes zur Förderung des Tabakbaues, Anbauversuche mit Weizen u. dergl.), auf das Gebiet der Tierzucht (Weideunterstützungen, Ziegenzuchten und Märkte, Bekämpfung der Drehkrankheit) teils auf Fragen von allgemeiner wirtschaftlicher Bedeutung. Unter dem letzteren ist insbesondere die Frage der Vereinfachung des Verfahrens für die Erhebung der Landwirtschaftskammerbeiträge, die verjudungsweise Einführung von Milchschauen in der Stadt Karlsruhe und die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer

zum Entwurf des Gesetzes, betreffend die Befreiung des Brennweinkontingentes zu nennen. Die in bezug auf den zuletzt genannten Gegenstand gefassten Beschlüsse sind bereits veröffentlicht worden.

Landwirtschaftlicher Wettbewerb unter den Soldaten.

In diesem Sommer sind mehrfach landwirtschaftliche Wettbewerbe unter den Soldaten von Provinzial-Abteilungen des Vereins für ländliche Heimatspflege in Aussicht genommen, da frühere Versuche sich sehr gut bewährt haben. In der Hauptsache wird es sich um Wettmäßen und Wettflügen handeln, um die Liebe der Soldaten zu dieser landwirtschaftlichen Betätigung anzuregen. Diese Wettbewerbe, für die Geld- und Ehrenpreise, z. B. Eigenträge, in Aussicht genommen sind, können als schöne Ergänzung des landwirtschaftlichen Unterrichts im Heere angesehen werden.

Tagesanzeiger.

- (Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.) Freitag, den 10. Mai. Kolloseum. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Jüdisches Drama. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Weibenzüchter. Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Central-Kino. Vorstellung. Luxem. Vorstellung. Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr. Stadtgarten. 1/4 Uhr Konzert der Art.-Kapelle Nr. 50. Turngemeinde. Mitglieder und Angestellte 8-10 Uhr, Zentralkunsthalle. Alte Herrenzeit 8-10 Uhr, Goethehalle. Männerturnverein. II. Alte Herrenzeit, 7 bis 10 Uhr, Oberallstraße. Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder und Bgl., 8-10 Uhr, Realgymnasium. 1. Bad. Kynologischer Verein. Vereinsabend.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 28. April bis 4. Mai 1912.

Table with multiple columns for different goods and prices. Columns include 'Ware', 'Einheit', 'Preis', 'Ware', 'Einheit', 'Preis'. Rows list various commodities like wheat, flour, oil, etc.

\* Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrmännern.

Neue Feldzugserinnerungen aus dem Jahre 1812.

Ein Jahrhundert ist es her, daß ein junger, 16jähriger Franzose, der erst vor wenigen Wochen das Lycée Napoleon verlassen hatte, als Jahrmehster mit den Truppen Davouts von Hamburg auszog. — Ostwärts, einem unbekanntem Ziele entgegen. In seinem Schicksal, das auf Grund seiner Erinnerungen der Historiker Arzur Chuquet in der „Revue“ schildert, spiegelt sich im Leben eines Einzelnen die große Tragödie des russischen Feldzuges, dessen Hundertjahrserinnerung bevorsteht. Duverger, so hieß der junge Jahrmehster, erlebte im September den Riesenrand Rostaus mit und kehrte ein paar Tage, nachdem die Glut der Flammen eingedämmt war, in die zerstörte Stadt zurück. Die Blinderung war organisiert, so schildert er seine Eindrücke; Rostauszug gab es nicht, sondern französische Soldaten und russische Wägen wühlten in den Trümmern der Häuser nach Gold, Schmuckstücken und Lebensmitteln. Allmählich wurde ein gewisse Ordnung wieder hergestellt. Duverger bewohnte einen prächtigen Palast, das einzige Gebäude, das in der Straße stehen geblieben war; er knüpfte Bekanntschaften an und lernte einige jungen Russen kennen. Jeden Tag sah er die Garde aufziehen, manchmal besuchte er die Vorstellung des französischen Theaters, ja eines Tages konnte er selbst seinen Freunden ein prächtiges Diner geben! Am 19. Oktober sah Duverger mit Staunen, wie sich eine Riesenkarawane von Gefährten aller Art westwärts in Bewegung setzte. Barren, Wagen, Droschken, alle mit kleinen russischen Pferdechen bespannt. Jeder hatte seinen eigenen Wagen, jeder glaubte, seinen Anteil an der Beute nach Frankreich bringen zu können. Einer hatte eine prächtige Bibliothek gerettet, andere, so auch Duverger, hatten eine Ladung von Kostbarkeiten aller Art, Schmuckstücke, wertvolle Pelze und Gemälde aller Meister; Duverger hatte außerdem eine Menge Lebensmittel auf seinem Wagen. Ungefährlich war das Weiter ab und zu ein Dorf. Dann kamen die Rebellen, am 6. November der erste Schnee und nun begann ein neues, schreckliches Leben. Die Vorräte waren rasch erschöpft; man mußte die Zugpferde schlachten, es war bitterkalt und hoch sah man dem Hungergepeinigten die Augen. Duverger und seine Kameraden tochten sich eine „parianische Suppe“, wie sie das unheimliche Geruch benannten: sie schmolzen Schnee, verührten mit dem trüben Schmelzwasser Weizen, Fett, wenn sie es hatten, oder auch alte Wagenfedern, und taten Salz oder Schiefpulver hinein; diese eke Masse schlang sie hinunter. Es wurde fäul und fäul, bald kam es dazu, daß man die taumelnden umfallenden Gefährten nicht mehr beachtete; wer zu Boden fiel, wurde von den aufrecht gehenden seiner Kleidungsstücke beraubt. Die einen starben lachend und phantasierend, andere brachen mit finsterner Miene, unersämbliche Worte oder Flüche stammelnd, zusammen, teiner mußte mehr, was Fremde, was Verwandte sind.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, eröffnet die neugegründete „Eisen-Gesellschaft“ selbständiger Konditionen, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung am 15. Mai ihren Betrieb. Derselbe ist auf das modernste eingerichtet, mit elektrischem Kraftbetrieb, erstklassigen Maschinen und Apparaten. In der sonstigen Ausstattung des Betriebslokals ist allen Anforderungen der Neuzeit Rechnung getragen. Der Zweck des Unternehmens ist die Herstellung und Vertrieb von Speiseeis in den Straßen der Stadt in den Sommermonaten. Die ansässigen Konditionen betreiben das Unternehmen als einen Akt der Selbsthilfe und haben sich genossenschaftlich zusammengeschlossen. Sie weisen auf darauf hin, daß es selbstverständlich nicht das in den Konditionen mit großer Sorgfalt und den ausgefeiltesten Rohmaterialien hergestellte „feine Gezeire“ sein kann, jedoch garantieren sie dem Publikum, kraft ihres entsprechend eingerichteten Betriebes, ein gesundes, maßschmeckendes und behändliches und zugleich billiges Speiseeis. Es wird das Bestreben der Genossenschaft sein, sich gleich den Kollegen in den Städten Kassel, Elberfeld, Dresden, Freiburg i. Br. und Heidelberg, die Gunst des Publikums zu erwerben, und das von ihr vertriebene Speiseeis allgemein beliebt zu machen, sie sind als Fachleute in erster Linie dazu berufen und befähigt.



Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

**Zwangs-Versteigerung.**

Freitag, den 10. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Vollstreckungsamt öffentlich versteigern: 1 Konsole, 1 Schreibtisch, 1 Registrierkassette, 1 Kleiderkasten, 1 Kassettenapparat, 1 Akkordeon, 1 Schrank, 1 Regulator, 1 Glaskasten, 1 Ofen, 1 Pferd und 2 Diwans.

Erstlich, Gerichtsvollzieher.

**Zu vermieten**

**Wohnungen**

**Hochherrschaftliche Wohnung**

**Herrschtr. 6, 3. St.,**

gegenüber der altkatholischen Kirche, p. 1. Juli zu vermieten:

10 Zimmer, 1 Toiletzimmer, 1 Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 3 Kellern, Waschküche und Trockenständer etc. etc. Näheres daselbst, parterre.

**Belfortstr. 9**

im 2. Stock ist eine neu hergerichtete 3 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Manfarden, 3 Kellern auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

**Friedrichsplatz 9**

3 Treppen, wird die bisher von einem Arzt innegehabte Wohnung mit 8 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober meistfrei nachzufrag. ebendasselbst 2 Trepp.

**Ettlingerstraße 29,**

2. Stock, ist verkehrshalber die neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

**Stefanienstr. 23**

ist die 2. Stock von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

**Wohnung zu vermieten.**

**Waldbornstr. 14,** ummeit des Schlossplatzes, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badzimmer, großer Hofveranda, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder im Kontor im Hofe.

**Belfortstr. 12** ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Karlstraße 29a**

ist die neu hergerichtete Wohnung im 4. Stock mit 6 Zimmern (davon 5 auf die Straße gehend) nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Et. bei C. Seffen.

**Mathystr. 10,** 3. Stock, ist die vollständig neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Bad, 2 Balk. u. reichl. Zub. auf 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 3. Stock.

**Am Kaiserplatz**

ist eine schöne, geräum. 6 Zimmerwohnung weg. Verlegung auf 1. Juli ev. auch früher zu vermieten. Näheres Belfortstraße 12, parterre.

**Erbsprinzenstraße 29**

ist im 4. Stock eine moderne Wohnung mit 2 Balkonen, 5 Zimmern, Küche, Badzimmer, Manfarden, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Hof. Meck, Erbsprinzenstraße 29.

**Belfortstraße 7,** 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Veranda und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Ausnahmst. Vorholzstraße 38, 3. Stock.

**Kaiserstraße 213,** 3 Treppen, ist die 5 Zimmerwohnung mit gr. Diele, gr. Bad, Gas, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Friedrichsplatz 2 im Laden.

**Rudolfstr. 28**

**Ecke Durlacher Allee,** ist der sofort oder 1. Juli zu vermieten: eine hübsche Wohnung, 3 Et. hoch, von 5 Zimmern mit Zubehör. Zu erfragen daselbst im Laden.

**Victoriastr. 14** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre zu erfragen.

**5 Zimmerwohnung,**

**Wicklinstr. 6,** 2. Stock, mit Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause. Näheres part.

**Herrschtr. 6, 3. St.,**

gegenüber der altkatholischen Kirche, p. 1. Juli zu vermieten: 10 Zimmer, 1 Toiletzimmer, 1 Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 3 Kellern, Waschküche und Trockenständer etc. etc. Näheres daselbst, parterre.

**Belfortstr. 9**

im 2. Stock ist eine neu hergerichtete 3 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Manfarden, 3 Kellern auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

**Friedrichsplatz 9**

3 Treppen, wird die bisher von einem Arzt innegehabte Wohnung mit 8 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober meistfrei nachzufrag. ebendasselbst 2 Trepp.

**Ettlingerstraße 29,**

2. Stock, ist verkehrshalber die neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

**Stefanienstr. 23**

ist die 2. Stock von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

**Wohnung zu vermieten.**

**Waldbornstr. 14,** ummeit des Schlossplatzes, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badzimmer, großer Hofveranda, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder im Kontor im Hofe.

**Belfortstr. 12**

ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Karlstraße 29a**

ist die neu hergerichtete Wohnung im 4. Stock mit 6 Zimmern (davon 5 auf die Straße gehend) nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Et. bei C. Seffen.

**Mathystr. 10,**

3. Stock, ist die vollständig neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Bad, 2 Balk. u. reichl. Zub. auf 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 3. Stock.

**Am Kaiserplatz**

ist eine schöne, geräum. 6 Zimmerwohnung weg. Verlegung auf 1. Juli ev. auch früher zu vermieten. Näheres Belfortstraße 12, parterre.

**Erbsprinzenstraße 29**

ist im 4. Stock eine moderne Wohnung mit 2 Balkonen, 5 Zimmern, Küche, Badzimmer, Manfarden, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Hof. Meck, Erbsprinzenstraße 29.

**Kaiserstraße 175, 4. Stock,**

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badzimmer nebst reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten.

**J. Ettlinger & Wormser.**

**Zu vermieten.**

Per sofort oder später: **Glümerstraße 20,** 4. Stock, 3 Zimmer u. Zubeh. M. 400.— **Schwabenstr. 7,** 2. St., 2 Zimmer, Alkov. u. Zug. M. 320.— **Per 1. Juli:** **Rüppurrerstr. 98,** 2. St., 2 gr. Zimmer u. Zug. M. 320.— Näheres auf meinem Bureau, nachmittags von 2 bis 4 Uhr. **A. Prinz, Brauerei, Kaiser-Allee 15.**

**Goethestr. 29** 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stock oder bei Architekt Janser, Sofienstraße 118.

**Hardstr. 20b** ist im 2. St. eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Kaiserstraße 65 auf dem Kontor.

**Dumboldstraße 17** ist im 2. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung in großer Mans. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. St.

**Kaiserstraße 37,** 5th, part., ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 1/2 u. 2., an kleine, ruh. Fam. per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder Kaiserstraße 75, 3. Stock.

**Luisenstr. 17,** nahe dem Sallenmädchen, ist der 2. Stock von 3 Zimmern, 1 Mans. u. allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Kaiserstraße 65 auf dem Kontor.

**Maraubahnstraße 46** 4. Stock, ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Manfarden u. Zubeh. ohne Bis-a-vis, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

**Sofienstr. 182** ist im 3. Stock eine schöne große 3 Zimmerwohnung nebst Bad u. Manfarden auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Maraubahnstr. 1, 2. Stock.

**Reichenstraße 18,** in freier Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts.

**Vorholzstraße 9,** 4. Stock, ist eine schöne Dreizimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Juli oder früher zu vermieten.

**Winterstraße 25** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. ohne Bis-a-vis, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. p.

**Horststr. 44,** part., ist eine gr. 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrenstr. 54, Hintb., 2. Stock.

**Wohnung von 3 Zimmern,** Küche und Keller im 2. St. mit Koch- und Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Lügartenstraße 18, parterre.

**Zu vermieten.** **Kapellenstraße 66** im 3. Stock ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Keller u. Manfarden wegen Verlegung auf 15. Mai oder später zu vermieten.

**3 Zimmerwohnung,** der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Goethestr. 36 im Laden.

**Näppurr.** Neu hergerichtete 2 u. 3 Zimmerwohnungen in schön. Lage, mit Gas u. Wasser, Gartenanteil u. sonst. Zubeh. sof. od. spät. billig zu verm. Näheres: Kastlatterstr. 97.

**Beiertheim.**

**Gebhardstraße 45,** parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli für 280 Mark zu vermieten. Näheres daselbst.

**Augustenstr. 15,** Seitenbau, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. August zu vermieten, eventl. später. Näher. im Laden.

**Augustastr.** ist eine schöne, geräumige Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Gas u. Glasabschluss, mit Zub. an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. Stock.

**Braunstr. 5 u. 29** (Ecke Badstraße) u. **Hardstr. 50** schöne 2 u. 3 Zimmerw. a. 1. Juli zu verm. Gebr. Jäger.

**Brunnenstr. 7,** 2. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung per sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. Näh. daselbst bei Hof. Kurz, 4. St.

**Douglasstr. 11** ist eine schöne Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, Kochgas vorhanden, an einzelne Person in gutem Hause auf sof. zu verm. Näh. part.

**Gerwylstr. 46,** 2. St. d. Seitb., eine helle Wohn. von 2 gr. Zimmern, Küche u. Zub. auf 1. Juni zu verm. Näh. Durl. Allee 47, IV.

**Verrenstraße 62,** Hintb., 3. St., ist eine 3 Zimmerwohnung und Küche um den billigen Preis von monatlich 20 M. per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hof, Bureau.

**Laden zu vermieten.**

**Kaiserstraße 19** ist ein moderner, geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im 3. Stock.

**Friedrichsplatz 11**

ist ein Laden mit 2 Schaufenstern und Nebenräumen zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke.** Näheres bei **Andwig Weill, Friedrichsplatz 11.**

**Laden.**

**Erbsprinzenstr. 2,** beim Rondeplatz, ist der Laden mit anstehenden Magazinräumen, in welchem seit 8 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näher. bei **Louis Desterle, Karl-Friedrichstraße 20, 4. Stock.**

**Laden oder Bureau**

ist **Karlstraße 29a** per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Seffen** im 2. St.

**Laden.**

In verkehrreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stock.

**Großer Laden**

mit Wohnung ab 1. Juni, in gut. Lage in der Rheinstraße, zu vermieten. Näh. im Tagblattbüro.

**Laden,**

für **Fiskale** passend, sofort beziehbar, mit schöner 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfr. im Tagblattbüro.

**Geschäftsfotalität,**

partierre, groß und hell, für Büro oder ruhigen Betrieb, elektr. Anchluss, zu vermieten. Auskunft **Veßingstraße 1, part.**

**Zu vermieten**

ca. 27 qm großer Raum, passend für Bureau, Werkstätte für ruhigen Betrieb, Lagerraum, für Möbel etc. auf sofort oder später. Näheres zu erfr. **Leopoldstraße 27, 2. Stock, vormittags.**

**Lokal,**

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres **Bähringerstraße 8, 2. Stock.**

**Werkstätte,**

große und kleinere, evtl. zweifacher Seitenbau, als Lagerräume sofort zu vermieten: **Leßingstr. 29** im Laden.

**Werkstätte,**

auch als Lagerraum, 30 qm, Scheffelstraße 42, auf 1. Juli oder später sehr billig zu vermieten. Näheres **Goethestraße 45 IV.**

**Werkstätte od. Magazin,**

**Näppurrerstr. 25** qm, Preis 200 M.; **Werderstraße, 60** qm, Preis 260 M. Näheres **Näppurrerstraße 8, 2. Stock.**

**Barterre-Lokal,**

circa 100 qm, mit **Schaufenster,** im ganzen oder geteilt, auch für Büro passend, zu vermieten: **Waldbornstraße 21.**

**Stallung zu vermieten.**

**Hans Thomastraße 9** ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 65** im Kontor.

**Kaiser-Allee 5**

ist eine schöne Stallung für 2 Pferde, Wurchezimmer, Futterständer, Geschirrkammer, sofort oder später zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 6, 2. St.**

**Goethestraße 43,**

nächste Nähe der Dragonerkaserne, ist eine schöne Stallung für Pferd mit Zubeh. zu vermieten.

**Zimmer**

**Marienstr. 60,** Boderb., 2. St. sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten.

**1 hübsch möbliertes neues Zimmer**

sofort zu vermieten: **Leßingstraße 30, 1. Stock.**

**Schön möbliertes Zimmer,**

sep. Eingang, ist zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 11, Laden.**

Möbl. Manfarden wird an **reinl. hübl. Frau** od. **Fräulein** auf 15. Mai od. später vermietet: **Douglasstraße 16 III.**

**Gut möbliertes**

Zimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. **Moltkestraße 81** im Laden.

**Wohn- und Schlafzimmern,**

gut möbliert, über ein schönes, **einzelnes Zimmer** sofort zu verm.: **Friedenstr. 27,** eine Stiege hoch, am Sonntagplatz.

**Kaiser-Allee 51**

sind 2 schöne, unmöblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Miet-Gesuche**

**Wohnungen**

**Gute 2 Zimmerwohnung** (West- oder Südweststadt) auf 1. Juli von jungem Ehepaar gesucht. Offert. u. Nr. 5851 ins Tagblattbüro erbet.

**Keine Beamtenfamilie** sucht geräumige 3 Zimmerwohnung oder klein. 4 Zimmerwohnung mit gutem Zubeh. auf 1. Oktober ds. Jrs. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5858 an das Tagblattbüro erbeten.

**Schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung** im Zentrum (Durlacher Tor bis Marktplatz) auf sogleich oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5870 ins Tagblattbüro erbeten.

**Beamter** sucht ruhige 3-4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober eventl. auch früher. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 5906 ins Tagblattbüro erbeten.

**Eine der Neuzeit entsprechende** Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer, 2 Manfarden sowie großem Zubeh. per 1. September oder 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter Nr. 5907 ins Tagblattbüro erbeten.

**Gesucht** von sanfterm, ruhigen Ehepaar 2 Zimmerwohnung per 1. Oktober. Offerten unter Nr. 5919 ins Tagblattbüro erbeten.

**Wohnung gesucht**

**per 1. Oktober.**

In neuer oder alten **Hardt- waldstättchen** suche für meine ruhige Familie eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern und Zubeh. per 1. Oktober oder früher.

**Büro Korunsand,**

**Kaiserstraße 56.**

**Suche sofort oder später**

**6 Zimmerwohnung**

(darunter 2 als Büro geeignete Räume) in bester, verkehrreicher Lage. Preisofferten unter Nr. 5910 an das Tagblattbüro erbeten.

**Wohnung gesucht,**

4 Zimmer mit Zubeh., auf 1. Juli. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 5896 ins Tagblattbüro erbeten.

**Moderne 5 Zimmerwohnung**

von 2 Damen auf 1. Juli gesucht. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 5895 ins Tagblattbüro erbeten.

**Läden und Lokale**

**Ladenlokal** mit größerem Lager, Keller und ff. Wohnung von Engros- haus als Niederlage zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5903 ins Tagblattbüro erbeten.

**Laden gesucht.**

In bester Geschäftslage, möglichst **Kaiserstr.**, wird auf 1. Okt. event. später Laden mittl. Größe gesucht mit anschließendem Magazin und Wohnräumen. Offerten unter Nr. 5912 an das Tagblattbüro erbeten.

**Suche sofort 1 bis 2 als Büro**

geeignete Räume in bester, verkehrreicher Lage. Preisofferten unter Nr. 5911 an das Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer**

Auf 1. Juni sucht für ständig ruh. gefeilter Herr gut möbliertes Zimmer, in angenehmer Lage, ohne Frühstück. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5900 ins Tagblattbüro erbet.

**Zu mieten gesucht** auf 1. Juni eventl. später 3-4 Zimmer, ganz oder teilweise möbliert, parterre oder eine Treppe hoch, mit Bedienung. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 5897 ins Tagblattbüro erbeten.

**Geräumiges unmöbl. Zimmer,** im Zentrum der Stadt, sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an **L. Kr., Bismarckstraße 31 I.**

## Läden-Gesuch.

In verschiedenen verkehrsreichen Lagen hier werden Läden, zirka 40 qm, mit wenigstens 2 Schaufenstern, auf **1. Okt. 1912** oder **1. April 1913** gesucht. Angebote unt. Nr. 5909 ins Tagblattbüro erbeten.

**Gr. möbl. Zimmer** oder 2 kleine Zimmer für 2 Personen für 5916 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein einzelner Herr (Beamter) sucht per sofort in der Weststadt in einem guten Hause, in schöner Lage,

3-4 unmobilierte Zimmer nebst einer Mansarde oder auch eine schöne Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern und Zubehör zu mieten. Der Vermieter sollte die übliche Bedienung des Mieters übernehmen. Dieser legt insbesondere Wert darauf, das Abendessen im Hause bekommen zu können. Möglichenfalls würde auch eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör gegen Uebernahme der Bedienung an ein älteres Fräulein oder alleinstehende ältere Witwe abgegeben. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5882 ins Tagblattbüro erbeten.

## Kapitalien

**8000 Mark** per 1. Juli als zweite Hypothek zu vergeben. Offerten unter Nr. 5898 ins Tagblattbüro erbeten.

## Darlehen

erhalten Leute jeden Standes gegen ratenweise Rückzahlung. **Mrs. Viktoria**, Durlacher Allee 24, 1. St. Rückporto.

## Darlehen

besorgt zu günstigen Bedingungen **Friedrich W. Hamm**, 6, 3 Tr.

**Geld-Darlehen** erhalten Leute jeden Standes. Näheres Angartenstraße 28 I, beim Stadigarten.

## Geld-

suchende sollten keinen Vorstoß bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Offerten unter Nr. 5869 ins Tagblattbüro erbeten.

## Kapital-Gesuche.

**1000, 1500 bis 2000, 2500 bis 4000, 5000 bis 8000, 10 000, 12 000 bis 15 000, 20 000 Mk.** und höher auf **prima II.** und zum Teil **I. Hypothek**. Angebote nimmt entgegen - für Geldegeber kostenfrei -

**August Schmitt**, Hypotheken- u. Bankkommissionsgeschäft, Karlsruhe, Dirschstr. 43, Tel. 2117.

**Gewinnbringende Kapital-Anlage.** Familienverhältnisse wegen sind einige Geschäftsanteile eines ganzreichen Unternehmens zu vergeben. Anfragen unter Nr. 5914 ins Tagblattbüro erbeten.

## Offene Stellen

**Buchhalterin**, die mit allen Büroarbeiten vertraut ist, per sofort gesucht. Schriftliche Angebote und Zeugnisabschriften unter Nr. 5905 ins Tagblattbüro erbeten.

**Bürofräulein**, perfekte Stenotypistin, sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5915 ins Tagblattbüro erbeten.

**Tüchtige Friseurin**, welche außer dem Hause frisiert, ab 15. d. Mts. gesucht. Dorschstraße 38, 3. Stock rechts.

Auf 1. Juni wird eine perfekte **Herrschafstöchlin** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen von 9 bis 11 Uhr und von 5 bis 7 Uhr: Weitendstraße 71.

**Gesucht** auf sofort tüchtiges, solides **Mädchen**, das schon in besseren Häusern gedient hat, gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Auf Demer oder auch zur Anstalts-Verzierung von 2 Uhr ab Abenddachtstraße 25, 2. Stock.

**Reinliches Mädchen**, welches gut bürgerl. kochen kann, einige häusliche Arbeit besorgt, findet bei hl. Familie Stelle sofort oder 15. Mai: Waldstraße 32, 2. Stock.

**Reinliches Mädchen**, in Küche u. Haushalt erfahren, per sofort oder 1. Juni gesucht. Vorzustellen 9 bis 12 und 5-7 Uhr Weinbrennerstraße 38, 2. Stock.

**Mädchen** für häusl. Arbeiten gesucht. Gute Bezahlung und familiäre Behandlung. Näh. Bähringerstraße 42 II.

**Köchin** gesucht. Ende Mai wird ein Mädchen gesucht, welches selbständig kochen u. die Haushaltung gründlich besorgen kann. Vorzustellen mit Zeugnissen Bunsenstr. 12, 2. Stock.

**Mädchen-Gesuch.** Per sofort oder auf 15. d. Mts. wird in best. Beamtenfamilie nach **Waghäusel** bei hoch. Lohn u. guter Behandlg. e. durchaus tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarb. gesucht. Vorzust. Karl-Friedrichstr. 3, II. I.

Ein ordentl., fleißig. **Mädchen**, das willig alle häusl. Arbeiten, sowie gut waschen u. putzen k., auf sof. gef.: Waldhornstr. 31, 2. St.

**Gesucht** auf 15. ds. Mts. einfaches Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn. **Hotel Große.**

**Gesucht** für sofort ein junges **Mädchen** für kleinen Haushalt: Vorstr. 8, part.

**Gesucht** wird für sofort ein arbeitswilliges, sauberes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Gelegenheit, das Kochen gründlich zu erlernen: Gartenstr. 23, 3. Stock.

**Dienstmädchen-Gesuch.** Reinliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie gesucht: Bunsenstr. 4, 4. Stock.

**Tüchtiges Mädchen** gesucht, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, in Hans zum Alleinbewohnen neben Zimmermädchen. Persönliche Vorstellung täglich zwischen 4 und 6 Uhr Hebelstraße 9, eine Treppe hoch, im Anwaltsbüro.

## Fräulein,

welches flott die Adler-Schreibmaschine bedienen kann, zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Zeugnis-Abschriften unter Nr. 5877 ins Tagblattbüro erbeten.

**Gesicherte Existenz** und dauerndes, nachweisliches Einkommen von **Mk. 10000.- bis 15000.-** bietet die Uebernahme der alleinigen Fabrikation unserer patent. „**Fortschritt-Gipsdielen**“, welche mit großem Erfolge durchgeführt wird. Branchenkenntnisse oder maschinelle Anlagen nicht erforderlich. Dauernde tatkräftige Unterstützung des Stammhaufes. **Beste Gelegenheit zur Selbständigmachung** oder Gründung von G. m. b. H., auch als **Nebenbetrieb** geeignet. Ernstliche Respektanten, welche über 2000-3000 Mk. in bar verfügen, erfahren Näheres durch die **Rhenania-Bauindustrie, G. m. b. H., Düsseldorf R. 6, Saushaas.**

## Lehrlinge

und zwar:

- 8 Gärtner,
- 1 Steinbildhauer,
- 1 Goldarbeiter,
- 13 Schmiede,
- 12 Bauhölzer,
- 4 Maschinenschlosser,
- 2 Blasinstrumentenmacher,
- 12 Bleicher und Metallateure,
- 2 Metall- und Glockengießer,
- 1 Eisenzieher-Handformer,
- 6 Bäcker,
- 3 Sieb- und Drahtflechter,
- 2 Uhrmacher und Goldarbeiter,
- 2 Zahntechniker,
- 1 Färber,
- 7 Buchbinder,
- 17 Polierer und Dekorateur,
- 1 Sattler und Tapezier,
- 3 Zimmer tapeziere,
- 1 Sattler und Bandagist,
- 1 Poliermeister auf Militärartikel,
- 20 Bau- und Möbelschreiner,
- 1 Modellschreiner,
- 2 Polierer und Beizer,
- 3 Holzdreher,
- 1 Küfer,
- 2 Bürstenmacher,
- 1 Holzvergolder,
- 30 Bäder,
- 20 Weber,
- 8 Schneider,
- 10 Schuhmacher,
- 18 Friseur,
- 22 Maler und Läufer,
- 2 Lackierer,
- 9 Glaser,
- 2 Zimmerleute,
- 1 Kaminfeger,
- 1 Photograph,
- 2 Kaufleute,
- 1 Kaufmann für Desinfestosen,
- 1 Bürogehilfe (Anwalt),
- 1 Bürogehilfe (Architekt),
- 1 Bürogehilfe (techn. Büro),
- 2 Stellener,
- 2 Köche,
- 2 Hafner (Formen),
- 1 Chemigraph (Klebstofffabrikation)

finden hier und auswärts mit Kost und Wohnung oder ohne Kost und Wohnung, aber gegen sofortige Vergütung, Stellen.

Anmeldungen sind baldmöglichst erbeten an das **Städt. Arbeitsamt Karlsruhe**, Bähringerstraße 100, Telefon 629.

**Monatsfrau** sofort gesucht: Jollystraße 21, 4. Stock.

**Männlich**

**Küfer** gesucht. **B. Dornheimer**, Degenfeldstraße 4.

Für mein Polster- und Dekorationsgeschäft suche einen ordentl. **Lehrjungen** gegen sofortige Vergütung. **Emil Maier**, Amalienstraße 24.

**Tüchtige Bankschreiner** für bessere Bauarbeiten werden sofort gesucht. **Willing & Zoller, A.-G.**

**Hausdiener** für Apotheke in Baderort auf 1. Juni gesucht. Derselbe muß radfahren können und Zeugnisse haben. **Guthof-Köchin** und **Herrschafstöchlin**, Privatköchin für hier und auswärts gesucht durch **Karoline Kast** Witwe, Waldstraße 29, 2. Stock, gewerksmäßige Stellenvermittlerin.

**Jüngerer Hausburjche** für sofort gesucht. **Braun'sche Hofbuchhandlung**, Kaiserstraße 58.

Junger, stadthundiger **Hausburjche** (Radfahrer), womöglich aus der Schule kommend, gesucht. **Großherzog. Hofapotheke**, Kaiserstraße 201.

**Jüngerer Tagelöhner** findet in meinem Malergeschäft dauernde Beschäftigung. Näheres **Sofienstraße 56.**

**Laufburjche** gesucht **Norddeutsche Wursthülle**, Kaiserstraße 82 a.

**Stellen-Gesuche**

**Verkäuferin** mit besten Zeugnissen sucht Stellung per sofort oder 1. Juni, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 5888 ins Tagblattbüro erbeten.

**Maschinenschreiberin** sucht Anfangsstelle für 1. Juni od. später bei besch. Ansprüchen. Off. u. Nr. 5846 ins Tagblattbüro erbeten.

## Hervorragend billiges Angebot

in **Möbel**

Solange Vorrat reicht, offeriere ich:

**Einrichtung Serie I**

- A) Schlafzimmer, hell Nußbaum, bestehend aus: 2 modernen Bettstellen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelaufsatz, 1 Schrank, 2 Patent-Matratzen, 2 Schutzmatratzen, 2 Kopfkissen.
- B) Wohnzimmer, dunkel Nußbaum, bestehend aus: 1 modernen Vertiko, 1 Moquette-Diwan, 4 Rohrsthühlen, 1 Tisch mit Eichenplatte, 1 Spiegel.
- C) Küche in grau, grün, gelb, bestehend aus: 1 modernen Küchenbuffet, 1 Topfbrett, 1 Tisch, 2 Stühlen.

**Gesamtpreis Mk. 480.-**

**Einrichtung Serie II**

- A) Schlafzimmer, hell Eiche, bestehend aus: 2 modernen Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 2 Patent-Matratzen, 2 Schutzmatratzen, 2 Keilen.
- B) Wohnzimmer, dunkel Nußbaum, bestehend aus: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrsthühlen, 1 Moquette-Diwan, 1 Spiegel.
- C) Küche in grau, grün, gelb, bestehend aus: 1 Küchenbuffet, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter.

**Gesamtpreis Mk. 650.-**

Um den Brautpaaren Gelegenheit zu geben, dieses außergewöhnlich günstige Angebot auszunützen, habe ich außerhalb meiner Verkaufsräume Reservieräume zur Verfügung, worin die für später lieberer gekauften Einrichtungen kostenlos bis zur Abnahme zurückgestellt werden.

**Eigene Polsterwerkstätte. Franko Lieferung.**

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken. Langjährige, schriftliche Garantie. Für die Solidität meiner Möbel zeugen viele schriftliche Anerkennungen. Jeder Besuch ist unbedingt lohnend.

**Beste Bezugsquelle für Pensionen und Hotels.**

**S. Krämer** Möbel- und Bettenhaus **Karlsruhe**, Kaiserstraße 30. Telefon 778.

**Expressgutadressen** nach amtlicher Vorschrift. 100 St. 50 Pfg., jederz. vorrätl. **C. F. Müllersche Hofbuchhandlung**, Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

**Karlsruher Herren-Kleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte** von **Eugen Messner**, Blumenstr. 25, am Ludwigspl., Teleph. 3273

empfiehlt sich in allen Arten von Reparaturen, Umänderung sowie Neuausfütterung von Damen-Jackets u. sämtl. Herrengarderoben **Feinste fachmännische Ausführung.**

P. P. Hiermit erlaube ich mir, dem hochgeehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung mitzuteilen, daß ich Blumenstraße 25 (am Ludwigsplatz) eine **Herrenkleider-Reparatur, Bügel- und Reinigungswerkstätte** errichtet habe. Da ich jahrelang in ersten Geschäften gearbeitet habe, bin ich in der Lage, jeden an mich gestellten Auftrag konkurrenzlos billig und auf das pünktlichste zu erledigen. Eilige Aufträge werden sofort erledigt. Hochachtungsvoll **Eugen Messner**, Blumenstrasse 25. Telefon 3273.

**Man achte auf reelle und billige Bedienung.**

**Verloren u. gefunden.** Verloren ein gestrichelter **Perlekgürtel** am 8. Mai. Gegen Belohnung abzugeben: **Reopoldstraße 42 II.**

**Gold-Medaillon** mit Photographie verlohren. Abgeh. geg. Belohn. **Uhländstraße 7, 2. St.**

Schöner schwarzer und weißgefleckter **Postreier**, 4 Monate alt, hat sich verlaufen. Bei Verkauf wird gewarnt. Abzugeben **Werbstraße 28** partiere.

**Verloren** ein gestrichelter **Perlekgürtel** am 8. Mai. Gegen Belohnung abzugeben: **Reopoldstraße 42 II.**

**Gold-Medaillon** mit Photographie verlohren. Abgeh. geg. Belohn. **Uhländstraße 7, 2. St.**

Schöner schwarzer und weißgefleckter **Postreier**, 4 Monate alt, hat sich verlaufen. Bei Verkauf wird gewarnt. Abzugeben **Werbstraße 28** partiere.

**Verloren** ein gestrichelter **Perlekgürtel** am 8. Mai. Gegen Belohnung abzugeben: **Reopoldstraße 42 II.**

**Gold-Medaillon** mit Photographie verlohren. Abgeh. geg. Belohn. **Uhländstraße 7, 2. St.**

Schöner schwarzer und weißgefleckter **Postreier**, 4 Monate alt, hat sich verlaufen. Bei Verkauf wird gewarnt. Abzugeben **Werbstraße 28** partiere.

## Hervorragend billiges Angebot

in **Möbel**

Solange Vorrat reicht, offeriere ich:

**Einrichtung Serie I**

- A) Schlafzimmer, hell Nußbaum, bestehend aus: 2 modernen Bettstellen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelaufsatz, 1 Schrank, 2 Patent-Matratzen, 2 Schutzmatratzen, 2 Kopfkissen.
- B) Wohnzimmer, dunkel Nußbaum, bestehend aus: 1 modernen Vertiko, 1 Moquette-Diwan, 4 Rohrsthühlen, 1 Tisch mit Eichenplatte, 1 Spiegel.
- C) Küche in grau, grün, gelb, bestehend aus: 1 modernen Küchenbuffet, 1 Topfbrett, 1 Tisch, 2 Stühlen.

**Gesamtpreis Mk. 480.-**

**Einrichtung Serie II**

- A) Schlafzimmer, hell Eiche, bestehend aus: 2 modernen Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 2 Patent-Matratzen, 2 Schutzmatratzen, 2 Keilen.
- B) Wohnzimmer, dunkel Nußbaum, bestehend aus: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrsthühlen, 1 Moquette-Diwan, 1 Spiegel.
- C) Küche in grau, grün, gelb, bestehend aus: 1 Küchenbuffet, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter.

**Gesamtpreis Mk. 650.-**

Um den Brautpaaren Gelegenheit zu geben, dieses außergewöhnlich günstige Angebot auszunützen, habe ich außerhalb meiner Verkaufsräume Reservieräume zur Verfügung, worin die für später lieberer gekauften Einrichtungen kostenlos bis zur Abnahme zurückgestellt werden.

**Eigene Polsterwerkstätte. Franko Lieferung.**

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken. Langjährige, schriftliche Garantie. Für die Solidität meiner Möbel zeugen viele schriftliche Anerkennungen. Jeder Besuch ist unbedingt lohnend.

**Beste Bezugsquelle für Pensionen und Hotels.**

**S. Krämer** Möbel- und Bettenhaus **Karlsruhe**, Kaiserstraße 30. Telefon 778.

**Expressgutadressen** nach amtlicher Vorschrift. 100 St. 50 Pfg., jederz. vorrätl. **C. F. Müllersche Hofbuchhandlung**, Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

**Karlsruher Herren-Kleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte** von **Eugen Messner**, Blumenstr. 25, am Ludwigspl., Teleph. 3273

empfiehlt sich in allen Arten von Reparaturen, Umänderung sowie Neuausfütterung von Damen-Jackets u. sämtl. Herrengarderoben **Feinste fachmännische Ausführung.**

P. P. Hiermit erlaube ich mir, dem hochgeehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung mitzuteilen, daß ich Blumenstraße 25 (am Ludwigsplatz) eine **Herrenkleider-Reparatur, Bügel- und Reinigungswerkstätte** errichtet habe. Da ich jahrelang in ersten Geschäften gearbeitet habe, bin ich in der Lage, jeden an mich gestellten Auftrag konkurrenzlos billig und auf das pünktlichste zu erledigen. Eilige Aufträge werden sofort erledigt. Hochachtungsvoll **Eugen Messner**, Blumenstrasse 25. Telefon 3273.

**Man achte auf reelle und billige Bedienung.**

**Verloren u. gefunden.** Verloren ein gestrichelter **Perlekgürtel** am 8. Mai. Gegen Belohnung abzugeben: **Reopoldstraße 42 II.**

**Gold-Medaillon** mit Photographie verlohren. Abgeh. geg. Belohn. **Uhländstraße 7, 2. St.**

Schöner schwarzer und weißgefleckter **Postreier**, 4 Monate alt, hat sich verlaufen. Bei Verkauf wird gewarnt. Abzugeben **Werbstraße 28** partiere.

**Verloren** ein gestrichelter **Perlekgürtel** am 8. Mai. Gegen Belohnung abzugeben: **Reopoldstraße 42 II.**

**Gold-Medaillon** mit Photographie verlohren. Abgeh. geg. Belohn. **Uhländstraße 7, 2. St.**

Schöner schwarzer und weißgefleckter **Postreier**, 4 Monate alt, hat sich verlaufen. Bei Verkauf wird gewarnt. Abzugeben **Werbstraße 28** partiere.

**Verloren** ein gestrichelter **Perlekgürtel** am 8. Mai. Gegen Belohnung abzugeben: **Reopoldstraße 42 II.**

**Gold-Medaillon** mit Photographie verlohren. Abgeh. geg. Belohn. **Uhländstraße 7, 2. St.**

Schöner schwarzer und weißgefleckter **Postreier**, 4 Monate alt, hat sich verlaufen. Bei Verkauf wird gewarnt. Abzugeben **Werbstraße 28** partiere.